



Vorlage Nr.: V2564/13
Datum: 9. Oktober 2013

Informationsvorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	nicht öffentlich	zur Information
Kleingartenbeirat	öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Blasewitz	öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Leuben	öffentlich	zur Information
Stadtrat	öffentlich	zur Information

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

Rahmenplan Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost

hier:

Schriftliche Information über die Ergebnisse der Bürgerversammlung

Information:

Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse aus der Bürgerversammlung zur Kenntnis.

bereits gefasste Beschlüsse:

- V1983/12 vom 24. April 2013

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:

Investiv:

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik

(einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/Jährlich:

Laufender Aufwand/Jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Begründung:

Anlass

Im Rahmen der Beschlussfassung des Rahmenplanes Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost (V1983/12) wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt, die Öffentlichkeit über die geplante Entwicklung des Standortes zu informieren.

Mit Beschlusspunkt 4 des o. g. Beschlusses wurde festgelegt, dass der Stadtrat zeitnah über die Ergebnisse und Einwände der Einwohner zu informieren ist.

Die Bürgerversammlung zur Vorstellung der Rahmenplanung wurde im Dresdner Amtsblatt sowie über eine Pressemitteilung bekannt gemacht. Weiterhin wurden die Vorsitzende/n des Ortsamtes Blasewitz und Leuben sowie der Vorsitzende des Stadtverbandes der „Dresdner Gartenfreund“ e. V. persönlich angeschrieben und zur Veranstaltung eingeladen.

Die Veranstaltung fand am 9. Juli 2013, 18 Uhr am Standort des Fraunhofer Institutszentrums Dresden (Fraunhofer IZD) im zentralen Vortragssaal, Winterbergstraße 28 statt.

Im Protokoll zur Bürgerinformation sind die geäußerten Inhalte und Fragen seitens der anwesenden Bürger/innen sowie deren Beantwortung durch die Vertreter der Verwaltung im Einzelnen wieder gegeben (vgl. Anlage).

Vorgehensweise

Da der Beschluss über den Rahmenplan größere städtebauliche Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen zur Folge hat und haben wird (u. a. Baulandpreisentwicklung), war seitens des Stadtplanungsamtes die Beteiligung der Öffentlichkeit erst nach der Behandlung in den Gremien im Ablaufplan vorgesehen worden.

Mit dem vorliegenden Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau, die für die Umsetzung der Planung erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, wurde den interessierten Bürgerinnen und Bürgern im räumlichen Umfeld des geplanten Wissenschaftsstandortes die Gelegenheit gegeben, sich frühzeitig über die Planung zu informieren sowie Anregungen für das weitere Verfahren vorzubringen.

Vorgetragene Inhalte seitens der Bürgerschaft

Die Fragen und Anregungen der Anwesenden umfassten die Themen über die zukünftige Entwicklung der Kleingärten im räumlichen Umgriff, der weiteren Vorgehensweise im Umgang mit den Kleingärten und der zukünftigen Planungsabsichten (auch zum Teilkonzept Energieversorgung) und ihrer Realisierung einschließlich deren zeitlichen Einordnung.

Es wurde zusammenfassend angemerkt, dass die kommenden Arbeitsschritte zeitnah erfolgen sollen und die Planung und der Verlagerung mit besonderer Sorgfalt begonnen und konkretisiert wird. Darauf Bezug nehmend wurde auf die bereits anberaumte Anlaufberatung zwischen dem Vorsitzenden des Stadtverbandes und dem Stadtplanungsamt verwiesen.

Auch wurde die besondere Situation des Standortes in direkter Nachbarschaft zu bestehenden Forschungseinrichtungen dargelegt und die Chance aufgezeigt, aufgrund der Maßnahmen aus dem Rückbauprogramm brach gefallene Flächen in einer Größe von ca. 10 ha wieder einer Nutzung zuzuführen.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Entwicklung der betroffenen Stadtteile stellt die relativ starke verkehrsinfrastrukturelle Aufwertung des Raums durch die geplante Eisenbahnüberführung dar. Für die Flächen, die gegenwärtig als Kleingärten genutzt und somit in unterschiedlichen Etappen in Anspruch genommen werden, sind die zeitlichen Abläufe in den nächsten Arbeitsschritten näher zu definieren.

Da zum jetzigen Zeitpunkt, bei den sich ständig verändernden Anforderungen gerade im Bereich der Hochtechnologien keine belastbaren Aussagen für konkrete Bauvorhaben am Standort getroffen werden können, ist ein Vorhalten von entwickelbaren Flächen unabdingbar für eine aktive Stadt- und Wirtschaftsentwicklung.

Weitere Vorgehensweise

Die weitere Vertiefung der Planung erfolgt gegenwärtig durch zwei Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne. Einer verfolgt im Schwerpunkt die bauliche Entwicklung des Areals, der andere beinhaltet Ersatzstandorte für die von der Planung betroffenen Parzellen der Kleingärtenvereine. Weiterhin erfolgen vertiefende Untersuchungen und Abstimmungen für die geplanten Verkehrsverbindungen.

Parallel wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der ansässigen Kleingartenvereine und dem Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. sowie zuständigen Fachämtern gegründet. Diese trifft sich in regelmäßigen Abständen bzw. nach Bedarf. Die Erarbeitung eines Konzeptes zum Erhalt bzw. zur notwendigen Verlagerung oder Neuordnung der betreffenden Kleingärten zu entwickeln und einen regelmäßigen Austausch zu pflegen, ist das Ziel der Arbeitstreffen.

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1 Protokoll der Bürgerversammlung vom 9. Juli 2013 zum Rahmenplan Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost
- Anlage 2 Übersichtsplan Rahmenplan „Wissenschaftsstandort Dresden-Ost“

Helma Orosz

**Rahmenplan Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/ Gruna,
Wissenschaftsstandort Dresden-Ost**

Bürgerversammlung

Datum: 9. Juli 2013, 18.00 Uhr
 Ort: Fraunhofer Institutszentrum Dresden (Fraunhofer IZD), zentraler Vortragssaal, Winterbergstraße 28
 Leitung: Herr Szuggat, Amtsleiter Stadtplanungsamt
 Podium: Herr Ruchay, Abteilungsleiter, Amt für Wirtschaftsförderung
 Frau Schütze, Sachgebietsleiterin, Amt für Wirtschaftsförderung
 Herr Körner, Sachbearbeiter, Amt für Wirtschaftsförderung
 Herr Böbst, Sachbearbeiter, Stadtplanungsamt
 Frau Stepputtis, Sachgebietsleiterin, Stadtplanungsamt

Protokoll

Nach Begrüßung der Anwesenden, der Vorstellung der Vertreter/innen im Podium sowie einer Einleitung zur Entwicklung und Bedeutung eines weiteren Forschungs- und Wissenschaftsstandortes für die Stadt Dresden durch Herrn Szuggat, erläuterte Frau Stepputtis vom Stadtplanungsamt ausführlich die Ziele und Inhalte der Rahmenplanung anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Im Anschluss an die Ausführungen äußerten sich anwesende Bürger/innen wie folgt zu den Inhalten des Planes:

Nr.	Themenkomplex	Vorgetragener Inhalt
1	Betroffenheit der Kleingartenvereine/ Kleingärtner (stellv.) Vorsitzender der Kleingartensparte Reichsbahn I sowie Sommerland e. V.	Es herrsche Unsicherheit unter den betroffenen Kleingärtnern über den Fortbestand bzw. die Zukunft einzelner Parzellen sowie ganzer Sparten. In diesem Zusammenhang wurden folgende Fragen, Überlegungen und Probleme geäußert: <ul style="list-style-type: none"> - Ältere betagte Pächter sind verunsichert, wie viele Jahre sie ihre Gärten noch bewirtschaften können - Zeitabläufe/Zeitraumen für Verlagerung sind von großem Interesse. - Sollen größere, geplante Investitionen im Bereich von Strom und Wasser noch durchgeführt werden? - Pächter, die ihre Gärten gerne abgeben möchten, haben das Problem, dass diese nicht mehr vermittelbar sind. - Pflege und Unterhaltung von aufgegebenen Gärten belasten den Verein.

		<ul style="list-style-type: none"> - Wer übernimmt die Kosten für die Beräumung der Parzellen? - Hinweis, dass das zukünftige Handeln an die Gesetzesgrundlage, das Bundeskleingartengesetz gebunden ist. - Forderung nach Bekanntgabe eines zeitlichen Fahrplans für die nächsten Jahre.
2	<p>Interessen und Rechtsposition der im Stadtverband organisierten Kleingartenvereine</p> <p>Vorsitzender des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Herr Hoffmann</p>	<p>Herr Hoffmann stellte klar, dass der Stadtverband erst nach Vorstellung der Rahmenplanung im Ortsbeirat Blasewitz und im Ortsbeirat Prohlis sowie im Kleingartenbeirat einbezogen wurde. Grundsätzlich werde der Standpunkt vertreten, die Stadtentwicklung nicht blockieren zu wollen.</p> <p>Er benannte folgende Prämissen für die weitere Vorgehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forderung nach Aussagen über konkrete Zeiträume für die Inanspruchnahme von Gärten; - Ablehnung vorsorglicher Räumungen (Verweis auf die vorzeitige Räumung der betroffenen Kleingärten im Zuge der Planung der Waldschlößchenbrücke, die sich dann ca. über 10 Jahre hinzog), Akzeptanz nur bei Nachweis der Erforderlichkeit; - Forderung nach behutsamer Prüfung, ob und in welchen Zeiträumen und in welchem Umfang eine Räumung erforderlich ist; - Abstimmungsbedarf zur exakten Anzahl, Lage und Betroffenheit der Kleingärten; - Kündigung nur nach Schaffen von Baurecht über Bebauungspläne und konkreter Nutzung der Flächen nach dem Bundeskleingartengesetz (mit Entschädigung etc.); - Anregung, gemeinsam mit den betroffenen Vereinsvorsitzenden und der Stadt über die nächsten konkreten Schritte zu beraten.
	<p>Kleingärtenthematik</p> <p>Herr Szuggat, Stadtplanungsamt</p>	<p>Es wurde zum Thema Kleingarten zusammenfassend angemerkt, dass die kommenden Arbeitsschritte zeitnah erfolgen sollen. Dabei sei der Umgang mit der Planung, der Verlagerung, vielleicht des „Nicht-Betroffenseins“ der Parzellen, mit besonderer Sorgfalt - untersetzt durch den Stadtratsbeschluss - schnellst möglich zu ermitteln und durch die gemeinsame Erarbeitung eines Konzeptes, wie und wo mit der Entwicklung begonnen wird, zu konkretisieren.</p> <p>Im Anschluss wurde ein bereits anberaumter Termin (12. August 2013) als Auftaktgespräch im Stadtplanungsamt genannt, der über den Vorsitzenden des Stadtverbandes an alle Ansprechpartner der betroffenen Vereine kommuniziert werden soll.</p>

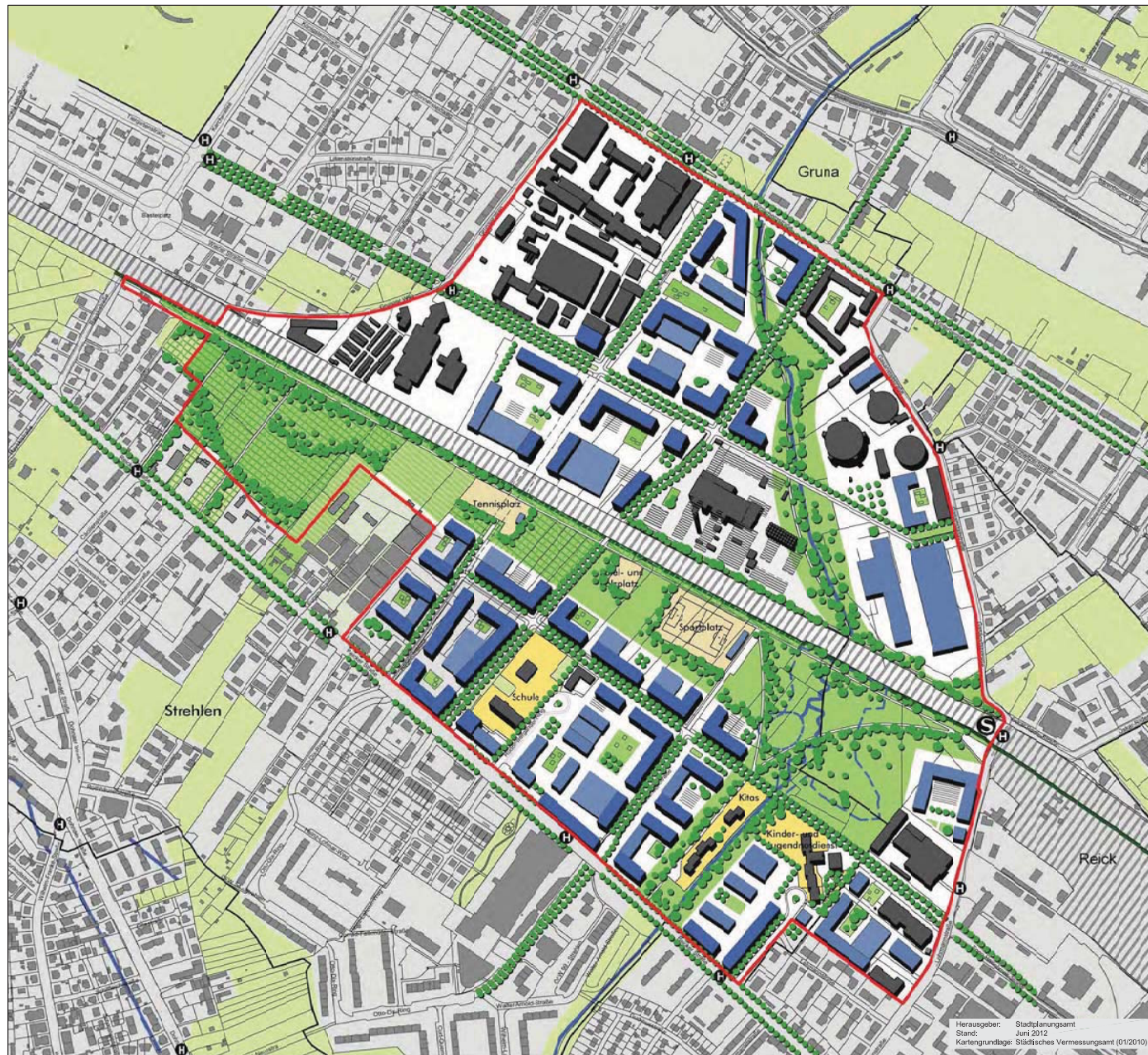
3	<p>Stufenplanung/ Begriffsbestimmung</p> <p>Herr Meyer</p>	<p>Es wurde einerseits die Stufenplanung der Standortentwicklung in zeitlicher Hinsicht und andererseits die der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungspläne) nachgefragt.</p> <p>Weiterhin sollen der Begriff „rückwärtige Bebauung“ erläutert sowie Aussagen zur Dauer des zurzeit in Erarbeitung befindlichen Energiekonzeptes gemacht werden.</p>
	<p>Stufenplanung</p> <p>Herr Ruchay, Amt für Wirtschaftsförderung</p>	<p>Die besondere Situation des Standortes sei, dass es bereits Forschungsinstitute gibt, die sehr erfolgreich sind, expandieren (z. B. durch Ausgründungen sowie Erweiterungen) und hochwertige Arbeitsplätze schaffen. Eine weitere Chance bietet die brach gefallene, sehr gut erschlossene Fläche aus dem Rückbauprogramm in einer Größe von ca. 10 ha entlang der Reicker Straße, die von der Stadt Dresden erworben und nutzbar gemacht werden soll. Diese Innen- vor Außenentwicklung über Bebauungspläne wird sich über mehrere Jahre hinziehen; im Anschluss wird die Umsetzung stufenweise erfolgen.</p> <p>Für die Planung der Eisenbahnüberführung wird ein eigenständiges Verfahren benötigt, das voraussichtlich einen Zeitraum von ca. 6 - 7 Jahren beanspruchen wird. Demzufolge werden Flächen, die gegenwärtig als Kleingärten genutzt werden, in unterschiedlichen Zeiträumen in Anspruch zu nehmen sein. Die Parzellen können 2016 aber auch erst 2021 betroffen sein. Die zeitlichen Abläufe werden erst in den nächsten Arbeitsschritten näher definiert werden können.</p> <p>Bei der Verlagerung einzelner Parzellen sind unnötige Kosten zu vermeiden; dies soll in enger Abstimmung mit den Betroffenen gesichert werden.</p>
	<p>Begriffsbestimmung/ Energiekonzept/ Stufenplanung</p> <p>Herr Szuggat/ Frau Stepputtis, Stadtplanungsamt</p>	<p>Mit rückwärtiger Bebauung sind Gebäude bzw. Hallen gemeint, die sich hinter der straßenbegleitenden, meist repräsentativeren Bebauung anschließen. Um eine mehrgeschossige, architektonisch hochwertige bauliche Entwicklung entlang der Straßen zu erzielen, sollen entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan getroffen werden.</p> <p>Das Teilkonzept Energieversorgung für den Wissenschaftsstandort Dresden-Ost soll in ca. 6 Monaten vorliegen. Inwieweit und in welcher Form das Ergebnis der Öffentlichkeit vorgestellt bzw. darüber informiert werden kann, ist aufgrund unternehmensinterner Strategien der Versorger z. B. mit der DREWAG zu besprechen. Dies kann im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung während der Planverfahren als „Baustein“ eventuell erfolgen, wodurch das Interesse gedeckt werden könnte.</p> <p>Zum Thema Stufenplanung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weitere Konkretisierung erfolgen. Schwerpunkte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Verfügbarkeit der Flächen, - das Erkennen der Betroffenheiten,

		<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des südlichen Teiles des Rahmenplangebietes, - Beginn der Vorplanung für den Ausbau und Verlängerung der Liebstädter Straße und der Tiergartenstraße, - turnusmäßige Abstimmungen mit Vertretern der Kleingartenvereine und der Stadtverwaltung zur Erarbeitung eines Kleingartenkonzeptes/Verlagerung.
4	<p>Zeitplanung/ Kleingärten</p> <p>Vorsitzender des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Herr Hoffmann</p>	<p>Herr Hoffman fragte nach der o. g. Zielsetzung 2021. Welcher Planungs- bzw. Entwicklungsstand ist konkret damit verbunden bzw. angedacht?</p> <p>Weiterhin wird auf das Thema der Ersatzflächen für zu verlagernde Kleingärten hingewiesen. In diesem Zusammenhang werden die hohe Auslastung stadtweit, der Mangel an weiteren Flächen für Kleingärten und der Vorschlag, die westlich angrenzenden Flächen zu verdichten, hervorgehoben.</p>
	<p>Zeitplanung/ Kleingärten</p> <p>Herr Ruchay, Amt für Wirtschaftsförderung</p> <p>Zeitplanung/ Kleingärten/ Infrastrukturelle Ausstattung/ Stand der Technik</p> <p>Herr Szuggat, Stadtplanungsamt</p>	<p>Zum jetzigen Zeitpunkt sei es nicht möglich, bei sich ständig verändernden Anforderungen gerade im Bereich der Hochtechnologien Aussagen zu treffen, wann ein Bauherr ein konkretes Bauvorhaben realisieren wird. Deshalb wird ein Vorhalten von entwickelbaren Flächen notwendig sein, um entsprechend handeln zu können.</p> <p>Ziel sei, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> - Firmen sich erweitern können, - für Ausgründungen Flächen angeboten werden können, - hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden können, - die Voraussetzungen für eine engste Zusammenarbeit auf höchstem Niveau im Bereich der Hochtechnologie vorliegen, - Entwicklungspotenziale für Dresden erarbeitet werden und eine Sicherung bzw. Erhöhung des erreichten Niveaus in diesem Sektor erfolgt, die auch der Gesamtstadt Nutzen bringt (z. B. über Steuereinnahmen). <p>Seitens Herrn Szuggat werden zwei unterschiedliche Ansätze zur Verlagerung von Kleingärten vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einerseits ist es sinnvoll, frühzeitig Ersatzstandorte aufzubereiten, damit die Voraussetzungen für eine Verlagerung von Kleingärten jederzeit gegeben sind. - Andererseits kann über die Stufenplanung unter Beachtung einer längeren Perspektive vereinbart werden, erst bei einem konkreten Bauvorhaben den Umzug zu veranlassen. <p>Welcher Weg sinnvoller ist, ist in der Arbeitsgruppe zu diskutieren, da die Sparten, begründet durch unterschiedliche Voraussetzungen und Pachtverhältnisse differenzierte Interessenlagen besitzen.</p>

		<p>Allerdings ist es aufgrund der Entwicklungsstrategie des Amtes für Wirtschaftsförderung erforderlich, Vorbehaltsflächen vorzuhalten, um im Einzelfall schnellst möglich reagieren zu können.</p> <p>Deshalb sei es möglich, dass über längere Zeiträume/Jahre Flächen nicht bebaut und somit vorgehalten werden. Das bedeutet, dass an bestimmten Stellen die Baurechte vorliegen (Angebotsbebauungsplan), aber die Bebauung lange Zeit nicht vollzogen wird. Das ist insbesondere für Kleingärtner dann häufig unverständlich. Es wird deshalb in den nächsten Schritten erforderlich, auf die betroffenen Sparten bezogen zu prüfen, wo es Sinn macht, mit welcher Strategie zu arbeiten. Das wird von den einzelnen Kleingartenvereinen gemeinsam mit der Stadtverwaltung am 12. August 2013 u. a. zu diskutieren sein.</p> <p>Grundsätzlich handele es sich insgesamt um eine hochwertige Entwicklungsplanung. Es wird damit eine relativ starke verkehrsinfrastrukturelle Aufwertung des Raumes insbesondere durch die geplante Bahnquerung entstehen. Auch der Anteil an Freiflächen von über 30 % für eine Gewerbegebietsentwicklung ist ungewöhnlich hoch und unter dem Aspekt der Klimaveränderung und der Anpassungsstrategien wünschenswert, Freiflächenpotenziale unter Einbeziehung des Koitschgrabens und der vorhandenen Grünflächen auch bei solchen Entwicklungen vorzuhalten. Ein weiterer Standortvorteil ist die Ergänzung mit sozialer Infrastruktur, Sportflächen und ähnlichem. Dies füge den Aspekt der Entspannung nach der Arbeit noch hinzu. Das Thema Wohnungsbau ist nicht integriert, da in der Nachbarschaft genügend Flächen existieren, die dem Wohnungsbau zugänglich sind. Dadurch kann die Störintensität zwischen Wohnen und Gewerbe möglichst minimiert werden, was die Zukunftsaussichten für die Gewerbeansiedlungen positiv beeinflusst.</p>

Die Bürgerinformation wurde gegen 19.20 Uhr von Herrn Szuggat für beendet erklärt. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde darauf hingewiesen, dass darüber hinaus Frau Stepputtis im Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, im Zimmer 4314 für weitere Fragen und Anregungen gern zur Verfügung steht.

Rahmenplan Nr. 789 Dresden-Reick/Strehlen/Gruna Wissenschaftsstandort Dresden-Ost



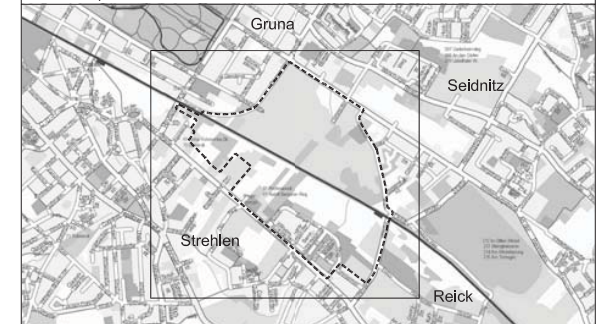
Legende

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Untersuchungsgebiet | Entwicklungsfäche - optional |
| Bahndamm / Gleisflächen | soziale Infrastruktur |
| Koitschgraben | Sportfläche |
| Überschwemmungsgebiet | Umgebungsgrün |
| Gebäudebestand | Grünzug |
| Gebäudebestand im Untersuchungsgebiet | Kleingärten |
| Gebäude 4-geschossig und höher | Gärtnerei |
| Gebäude 2- bis 3-geschossig | straßenbegleitendes Grün |
| Gebäude 1-geschossig | Bahnhof |
| Wohnen / gemischte Baufläche | Haltestelle des ÖPNV |

Anlage 2

Stadtverwaltung Dresden Stadtplanungsamt Amtsleiter	Fassung Juni 2012			
Planungsbüro GRAS + Gruppe Architektur & Stadtplanung Königsplatz 43 01127 Dresden	Datum der letzten Änderung			
SGL 61.3.2	SGL 61.3.3	Abt.-Ltr. 61.3	SGL 61.1.3	Abt.-Ltr. 61.1

Übersichtsplan M 1:20 000



LANDESHAUPTSTADT DRESDEN



Rahmenplan Nr. 789
Dresden-Reick/Strehlen/Gruna

Wissenschaftsstandort Dresden-Ost

Maßstab 1:5000

Blatt 1 von 1

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: Juni 2012
Kartengrundlage: Städtisches Vermessungsamt (01/2010)

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau (SB/065/2013)

Sitzung am: 24.04.2013

Beschluss zu: V1983/12

Gegenstand:

Rahmenplan Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost hier:

1. Billigung des Rahmenplanes
2. Einleitung der für eine Umsetzung erforderlichen Maßnahmen

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Rahmenplan als Grundlage der weiteren Entwicklungsplanung für das Gebiet des Wissenschaftsstandortes Dresden-Ost.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beauftragt die Oberbürgermeisterin, die für die Umsetzung der Planung erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.
3. Es ist ein Konzept zum Erhalt bzw. zur notwendigen Verlagerung oder Neuordnung der betreffenden Kleingärten gemeinsam mit dem Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ zu entwickeln.
4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in den betroffenen Stadtteilen die Rahmenplanung auf einer Bürgerversammlung vorzustellen. Über die Ergebnisse, insbesondere die Einwände der Einwohner, ist der Stadtrat zeitnah zu informieren.
5. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau ist bis Februar 2014 der Stand der schrittweisen Umsetzung darzulegen.

Jörn Marx
Vorsitzender